

Vier Tage für den Fünf-Minuten-Streifen

07. Juli 2012 | 06:20 Uhr | Von Sabine Voiges



Gar nicht so einfach, die Tiere vor die Kamera zu bekommen: Kameramann Dieter Hoese (von links) lockt und Vivien Halbeck (14), Sophie Ellermann (15), Lea (16) und Anna (14) Pfliegner filmen. Foto: Voiges

Junge Filmemacher drehten wieder im Wildpark Eekholt mit Kameramann Dieter Hoese / Die zweite Gruppe startet morgen mit ihrem Projekt

Grossenaspe. Kamera läuft. Film ab. In den kommenden Wochen werden wieder junge Naturfilmer im Wildpark Eekholt ihre ersten Erfahrungen hinter der Kamera machen. Bereits im vierten Jahr organisiert der Wildpark Eekholt das Naturfilm-Camp für Kinder und Jugendliche gemeinsam mit dem ehemaligen Kameramann von Heinz Sielmann, Dieter Hoese.

15 Jungen und Mädchen im Alter von elf bis sechzehn Jahren arbeiteten in der vergangenen Woche fleißig an ihren fünfminütigen Erstlingswerken. "Das Naturfilm-Camp geht auf eine Idee der Witwe Heinz Sielmanns zurück, die in Erinnerung an ihren Mann die Initiative "auf den Spuren Heinz Sielmanns" ins Leben rief. Ziel ist es immer, den Kindern neben der Filmarbeit auch Wissen über die Tiere zu vermitteln", erklärte Dieter Hoese, der das Camp technisch leitet. Gemeinsam mit den Medienpädagogen Bernadett Skala und Daniel Wehrend sowie der guten Seele des Wildparks, Ute Kröger, werden mit den Kindern die Ideen zu den Filmen entwickelt. Sie lernen den Umgang mit der Kamera und werden ins Schneiden, Kopieren und Vertonen eingewiesen.

"Es ist ganz schön anstrengend, und man hat viel zu tun", erzählte Anna Pfliegner. Die 14-Jährige hatte sich gemeinsam mit ihrer Schwester Lea (16) und den Camp-Teilnehmerinnen Vivien Halbeck (14) und Sophie Ellermann (15) das Sozialverhalten der Ziegen zum Thema genommen. "Wir wollten wissen, wie die Tiere sich untereinander verstehen und ob es Rangordnungen gibt", beschrieb die junge Naturfilmerin das Anliegen ihres Projektes. "Wir haben zirka 120 Minuten gedreht. Daraus müssen wir jetzt Material aussuchen, dass es für einen Fünf-Minuten-Film reicht", berichtete sie weiter. "Wir müssen in vier Tagen von der Idee bis zum fertigen Film alles zusammenhaben. Das ist ein strammes Pensum", bestätigte auch Dieter Hoese.

Aber den Kindern macht die Herausforderung an "Geduld und Spucke" offensichtlich großen Spaß. "Das ist super hier und ich bin nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei", meinte Michael Stöcken (12), der sich mit seiner Gruppe dem Uhu widmete. Und auch für seinen jungen Kollegen Henry Drewes (12) steht fest, dass er nicht zum letzten Mal in Eekholt war. "Filmen ist interessant. Nur Ton ist nicht so mein", kommentierte er seine Erfahrungen.

Vier Filme sind so in den vergangenen Tagen entstanden. Und in zwei weiteren Camps sollen noch viele andere Ideen umgesetzt werden. Morgen startet die nächste Gruppe junger Filmer. Alle Camps sind bereits ausgebucht.

Die Ergebnisse der drei Naturfilm-Camps in Eekholt werden außerdem im Rahmen des Naturfilmfestivals

Green Screen (9. bis 12. September) in Eckernförde öffentlich aufgeführt und von professionellen Filmemachern diskutiert.

ZURÜCK ZU SUCHE

Das könnte Sie auch interessieren



Familiendrama in Tangstedt

Mann tötete sich mit glühender Grillkohle

Die Todesursachen im Ehedrama von Tangstedt stehen fest. Die Frau wurde mit einem Werkzeug erschlagen, ihr Mann tötete sich und... [mehr](#)



ANZEIGE

NEU: Kostenloses Top Giro

Weltweit kostenfrei Bargeld abheben, Maestro-/Visacard kostenfrei, kein Mindestgeldeingang [mehr](#)

Mach Sitz, aber bitte mit Stil

Die auf den ersten Blick ungewöhnliche Sportart "Hockern" ist in Kiel entstanden, jetzt Teil des Hochschulsports / Auch Hocker... [mehr](#)



Polizei schließt zwei Stationen

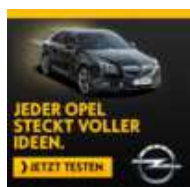
Die Polizei muss sparen. Eine schlankere Aufstellung im Zuge der Strukturreform steht in Flensburg an. Zwei Standorte in der... [mehr](#)



Potzblitz und Donnergerollen

So schützen Sie sich bei Gewitter

Unsere Vorfahren glaubten, Gewitter sei eine göttliche Botschaft, der man hilflos ausgeliefert sei. Ein Irrtum - denn man kann... [mehr](#)



ANZEIGE

Und was kann Ihr Auto?

Der entscheidende Vorteil von Opel: Die zahlreichen Ideen, die das Leben leichter machen. Hier gibt's alle Ideen für bessere Autos. [mehr](#)

hier werben

powered by plista

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)



Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG